

# Pflanzen und Tieren Lebensraum geben

Helfer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Natur- und Vogelschutzgruppe pflegen Feuchtbiotop

OBER-LAIS (dt). 15 Motorsägen brummen, als Helfer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung in Zusammenarbeit mit Helfern der Natur- und Vogelschutzgruppe Ober-Lais jetzt Pflegearbeiten an den „Ruttartzteichen“ bei Ober-Lais durchführen. Es handelt sich bei dem Gebiet um ein im Jahr 1984 angelegtes Feuchtbiotop, das aus zwei Flachwasserteichen besteht. Umrahmt ist dieses Gewässer von einem dichten Feldgehölz, das in zunehmendem Maße zur Beschattung des Gebiets geführt hatte. Die Amphibien benötigen jedoch warmes Wasser und sonnige Flächen, um überleben und ablaichen zu können. Sonne sei auch wichtig für die Ufervegetation sowie die in diesem Bereich lebenden Tiere und Insekten. Bei den von den beiden Naturschutzverbänden durchgeführten Arbeiten wurden die Heckengehölze gruppenweise zurückge-



Die freiwilligen Helfer beim Zurückschneiden der Sträucher.

schnitten, damit sie sich wieder verjüngen können. Neben der besseren Besonnung des Gewässers werde dabei eine Stufigkeit des Gehölzaufwuchses erreicht, sodass junge und ältere Sträucher auf engem

Raum vorhanden sind. Damit werde auch den unterschiedlichsten Pflanzen, Tieren und Insekten ein besserer Nahrungsangebot sowie Brut- und Lebensraum geboten. Zum Abschluss des Arbeitseinsatzes

wiesen die SDW-Vertreter darauf hin, dass Feldgehölzpflege, Hecken- und Bachufergehölz-Rückschnitte nach den Bestimmungen des neuen Bundes- und des hessischen Naturschutzgesetzes ab März nicht mehr zulässig sind. Erst ab Oktober dürfen dann wieder entsprechende Arbeiten ausgeführt werden.

Foto: Eckhardt  
Mit diesen Einschränkungen sollen störende Eingriffe in die zum Leben erwachende Natur, ob Tiere, Pflanzen oder Insekten betreffend, vermieden, und den oft im Rückgang befindlichen Arten eine Chance gegeben werden.

KA v. Di, 28.02.2012